

EDITORIAL

Liebe Leser,

viel ist geschehen in den letzten Monaten. Ein kurzer Blick auf unsere aktuellen „Baustellen“:



Am 03. November 2011 haben wir mit Wirtschaftsförderern und Regionalentwicklern aus dem Westerwald über Mikrokredite im ländlichen Raum diskutiert. Die neuen Ideen und Anregungen nehmen wir gern in unser weiteres Handeln mit auf.

Die neue Stiftung „Mikro Solidar“ ist gegründet worden um Mikrokredite in der Region zu fördern, speziell für Kleinunternehmer. Jede Person und Institution des öffentlichen Lebens kann hier Geld einlegen und die regionale Wirtschaft stärken.

Die reale Baustelle: ein Gemeinschaftsbüro in Flammersfeld. Gemeinsam mit anderen Kleinunternehmern gründen wir ein Projektbüro für regionale Entwicklung.

Weiterhin möchten wir Sie auf künftige Veranstaltungen hinweisen, auf denen wir demnächst präsent sein werden. Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst

Ihr mfi Gondorf Team

MFI INTERN

Fachgespräch am 03. November in der Kreissparkasse Altenkirchen

Infogespräch zur Mikrofinanz im Kreisgebiet mit regionalen Wirtschaftsförderern brachte neue Impulse

Anlässlich unseres einjährigen Jubiläums führten wir mit Wirtschaftsförderern, Regionalentwicklern und Unternehmern aus der Region eine Diskussion über „**Mikrokredite zur Kleingewerbeförderung im ländlichen Raum**“. Die Kreissparkasse stellte uns nicht nur ihre Räumlichkeiten zur Verfügung sondern war auch selbst mit Mitarbeitern aus der Hauptstelle vertreten.

Neben dem Grußwort der Altenkirchener Abgeordneten der Grünen Anna Neuhof sprach Bürgermeister und gleichzeitig „Raiffeisen-Nachfolger“ Josef Zolk über die ländliche Entwicklung im Westerwald und zeigte sich erfreut über die Planung unseres Gemeinschaftsbüros in seiner Verbandsgemeinde. Ulli Gondorf und Nadja Michels stellten das mfi Gondorf und die Treuhandstiftung Mikro Solidar vor, und erörterten die Wirksamkeit von Mikrokrediten im ländlichen Raum. Danach tauschten sich alle Beteiligten in kleinen Gesprächsgruppen aus.

Kritisch diskutiert wurde unter anderem das Bürgschaftsmodell, das „**Prinzip der drei Freunde**“. Kleinstbürgschaften von Freunden, Familie oder Geschäftspartner des Kreditnehmers können ausreichende Sicherheiten für das mfi Gondorf darstellen, um einen Mikrokredit abzusichern. Mehrere Kleinstbürgschaften können als Vertrauens- und Sicherheitenaufbau dienen. Je weniger

der Kreditnehmer allerdings sein Umfeld in seine Geschäftsidee mit involvieren bzw. von seiner Idee überzeugen will, desto schwieriger wird es für ihn, beim mfi Gondorf einen Mikrokredit zu erhalten. Das birgt die Gefahr, dass Menschen mit guten Ideen keinen Kredit erhalten, weil ihr soziales Umfeld sie nicht ausreichend unterstützt. Hier gibt es die Möglichkeit, mit Sicherheitenkombinationen zu variieren. Ein Beispiel dafür wäre, als Sicherheit eine Bürgschaft und einen PKW oder eine Maschine als Sicherheit hinzuzunehmen.

Wichtig war es für uns, den Mehrwert des Instruments Mikrofinanzierung hervorzuheben. Hierbei spielt nicht nur die geringe Summe eine Rolle, sondern auch die Flexibilität und die „Menschlichkeit“, die von verschiedenen Kreditnehmern in Verbindung mit der Beratung des mfi Gondorf genannt wurde. Das freut uns sehr und wir haben den Anspruch, gerade diese Menschlichkeit und das hohe Vertrauen, das die Kunden bei uns genießen, weiterhin zu gewährleisten.

Wir setzen auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, die an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Mikro Solidar:

Ein Instrument, das vor Ort greift: die Treuhandstiftung Mikro Solidar lädt alle dazu ein, sich an der Förderung der regionalen Wirtschaft zu beteiligen

Mit der Mikro Solidar Treuhandstiftung greifen wir die Idee Raiffeisens neu auf. Es handelt sich um ein solidarisches Ansparsystem, an dem sich jeder Bürger, jede Firma, jede Institution beteiligen kann, indem sie einen Geldbetrag ihrer Wahl einlegen und somit einen gemeinsamen Sicherungsrahmen schaffen.

Die Gemeinschaftsinitiative, die hieraus entsteht, wird dann in einem Beirat

zusammenkommen, der zweimal jährlich tagt. Hier werden Erfolge, Mittel und Wege zur Kleingewerbeförderung im Westerwald diskutiert.

Haben Sie Interesse an einer solchen Initiative? Dann laden wir Sie herzlich ein, Mitglied zu werden. Eine gesonderte Einladung dazu folgt in Kürze.

Gerne können Sie sich mit kleineren oder auch größeren Beträgen beteiligen. Denn um Mikrokredite in Deutschland ausreichen zu können, müssen 20% der Kreditsumme hinterlegt werden. Die Treuhandstiftung ist mit dem Ziel gegründet worden, dieses Kapital zu hinterlegen und zu verwalten.

Unterwegs für Gründer und Selbständige:

Fachvortrag „Mikrokredite als Chance für Kleinbetriebe im ländlichen Raum“. Am **16. November 2011** im Kreml Kulturhaus in Hahnstätten (Zollhaus) bei Limburg. Hier wird Mikrofinanzierung in Deutschland im Detail vorgestellt, das „Prinzip der drei Freunde“ erläutert, und zu Diskussionen eingeladen. Jeder Interessent ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Landesweit: Auf dem 5. VWU Unternehmertag „Rheinland-Pfalz auf dem Weg zu einer grüneren Wirtschaft“ stellen wir uns am **17. November 2011** gemeinsam mit anderen Unternehmen und der Wirtschaftsministerin Eveline Lemke die Frage, ob sich unser Bundesland auf dem „grünen“ Weg befindet.

Marienstatter Zukunftsgespräche: „Gemeinsam stark sein – kooperative Ökonomie und Nachhaltigkeit“. Hier werden Genossenschaften und andere Formen kooperativer und solidarischer Ökonomie diskutiert und erörtert. Diskutieren Sie mit uns auf der Regionaltagung zur nachhaltigen

Entwicklung am **18. und 19. November 2011** in der Abtei Marienstatt. Weitere Infos auf www.umdenken.de

Wir stellen aus: Auf dem Gründertag „Starten aus der Arbeitslosigkeit“ im Foyer der ISB in Mainz am **22. November 2011**. Die Veranstaltung wird von der Agentur für Arbeit Mainz organisiert. Besuchen Sie uns! Der Eintritt ist kostenlos.

Das Gemeinschaftsbüro:

Gemeinsam mit anderen Selbständigen aus der Region gründen wir ein „IdeenWerkstatt-Entwicklungsbüro“, das noch nach einem passenden Namen sucht. Neben der pragmatischen Zusammenarbeit mit der Gondorf Organisationsberatung, id est – Büro für strategische Kommunikation und westerweb entsteht hier ein Raum für Ideen und Diskussionen. Eine Idee, die schon seit 2006 umgeht. Damals noch in der Zusammenarbeit mit der Kampagne 21x Raum für Entwicklung unterwegs, wird dieser Raum jetzt Wirklichkeit. Wir sind selbst gespannt, wohin die Reise geht.

Die Telefon- und Faxnummern bleiben weiterhin die gleichen, und auch die Postadresse in Mehren wird bestehen bleiben.

Interaktiv:



Social Media: Unter **facebook** beteiligen wir uns interaktiv und laden Sie zum Dialog ein. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Besuchen Sie uns auf <http://www.mfi-gondorf.de> und folgen Sie dem Facebook-Link.

Mikrokredite: jetzt auch in der Pfalz

Seit Anfang dieses Jahres bietet unser Kooperationspartner Guido Dahm aus dem Mikrofinanz-Shop Mikrokredite in der Pfalz an. Mehr Informationen finden Sie auf: <http://www.mikrofinanz-shop.de>

AUS DER MIKROKREDITSZENE

DMI COPIE Workshop "Strategic planning and the sustainability of MFIs in the European Union"

Auf dem internationalen Workshop am 15.09.2011 in Berlin lud der DMI e.V. (Deutsches Mikrofinanz-Institut e.V.) zur Diskussion über die Nachhaltigkeit von MFI's auf EU-weiter Ebene ein. Natürlich waren wir dabei. Vertreter aus dem europäischen Mikrofinanz-Netzwerk (EMN) sowie der EU-weiten Rating-Agentur für Mikrofinanzinstitute MicroFinanza Rating SrL hielten Vorträge und regten Diskussionen an.

Thema des Workshops war unter anderem die Nachhaltigkeit von MFI's in Europa. MFI's aus Frankreich und Italien machen es vor. Sie sind erfolgreich und bekannt in ihren Ländern. Wie wir festgestellt haben, sind Frankreich mit ca. 30.000 Mikrokrediten pro Jahr und Italien mit vergleichbarer Summe deutlicher Vorreiter bei der Etablierung von Mikrokrediten in der EU. Doch auch sie sind noch häufig auf Zusatzleistungen oder staatliche Förderungen angewiesen, um Mikrokredite auszureichen. Ziel und Konsens ist es für alle MFI's in Europa, langfristig nachhaltig wirtschaften zu können.

Besonders interessant bei der Veranstaltung war, dass gerade unsere europäischen Nachbarn Frankreich und Italien eine stärker ausgeprägte Mikrofinanzstruktur haben, als es sie in Deutschland gibt. Die meisten Mikrofinanzinstitute der beiden Länder bieten auch häufig Zusatzleistungen wie

beispielsweise Marketingberatung oder schulische Betreuung an, die einen Mehrwert für den Unternehmer bzw. das gesellschaftliche Zusammenleben darstellen.

Solche Veranstaltungen sind für uns immer wieder eine gute Gelegenheit, sich mit anderen MFI's auszutauschen und Erfahrungswerte zu teilen.

„ZUM BEISPIEL“

Pizzeria in Hamm

Step by Step mit der Stufenfinanzierung

Wie die Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse und dem mfi Gondorf funktioniert, zeigt das Beispiel des Pizzabäckers aus Hamm/Sieg:

Herr Mamikonyan will eine Pizzeria in Kirchen/Herkersdorf eröffnen. Sein geringer Finanzierungsbedarf in Verbindung mit der risikoreichen Branche Gastronomie war für die Sparkasse nicht realisierbar. Nun will er mit der Stufenfinanzierung die Eröffnung der Pizzeria ermöglichen. Der erste Kredit wird für den neuen Pizzaofen verwendet, die weiteren Kredite werden in den Ausbau seines Ladens fließen. So kann er sich auf das Geschäft konzentrieren und in kleinen Raten den Kredit zurückzahlen.

Den aktuellen Zeitungsbericht über unsere „Baustellen“ finden Sie auch im Netz unter

http://www.mfi-gondorf.de/presse/rz_ak_20111029.jpg

KONTAKT UND IMPRESSUM

Gondorf & Gondorf Stiftung
Büro Westerwald:

Mehrbachtalstr. 13
57635 Mehren
Tel. 02686 988 838
Fax. 02686 988 848
info@mfi-gondorf.de

<http://mfi-gondorf.de>
